

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.06.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV Dezernat III Darmstadt ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0171 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 040-019-1000 Kostenstelle: 218010 Kostenträger: 2180-11 Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Stadtteilschule Arheilgen

- **Organisationserweiterung 5-zügige KGS**
- **Erweiterung Raumprogramm**
- **Gesamtsanierung und bauliche Erweiterung B und C (KIP II)**
- **Masterplan zur Campusentwicklung**
- **Ersatz der Schul-/Turnhalle**

Vorlage vom: 12.06.2019

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt folgenden Punkten zu:

1. Die Stadtteilschule wird organisatorisch erweitert und künftig als 5-zügige kooperative Gesamtschule geführt (2G, 3Fö).
2. Die Organisationserweiterung wird in den Schulentwicklungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt aufgenommen und dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt.
3. Der aus 1. resultierenden Erweiterung des Raumprogramms (Anlage 1) wird zugestimmt.
4. Die im Rahmen des KIP II beschlossene Sanierung der Gebäudeteile B und C wird inhalt-

lich angepasst und berücksichtigt nunmehr auch die notwendigen Erweiterungsflächen. Die inhaltlich abgestimmte vorliegende Machbarkeitsstudie des Planungsbüros Herzig Architekten (Anlage 2) wird als Basis für weitere Planungen zugrunde gelegt.

5. Die über den im kommunalen Investitionsprogramm KIP II angemeldeten reinen Sanierungsansatz hinausgehenden Mittel für die Erweiterung werden im KIP II nachgemeldet. Zum Ausgleich der erhöhten Kosten wird die Erweiterung der Elly-Heuss-Knapp-Schule aus dem Förderprogramm herausgenommen und stattdessen über das SSP finanziert (Haushaltsanmeldung 2020).
6. Zur Beschleunigung der Gesamtsanierung und um wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse und Kostensicherheit zu erzielen wird vorgesehen, Bauteil B und C parallel zu sanieren. Das erfordert zusätzliche Interimsunterkünfte, die auf dem Schulgrundstück zu errichten sind.
7. Der vom Büro Raum-Z erstellte Masterplan (Anlage 3) zur möglichen Entwicklung des Campus der Stadtteilschule Arheilgen wird begrüßt und soll als Rahmenplan für zukünftige Planungen rund um die Stadtteilschule zugrunde gelegt werden.
8. Die sanierungsbedürftige Sporthalle der Stadtteilschule soll weiterhin umfassend von Schule und Stadtteil genutzt werden können. Sie soll als Halle mit 3 parallel bespielbaren Sportfeldern (z.B. 2-Feldhalle mit zusätzlichem Gymnastikraum) neu am heutigen Standort errichtet werden. Hierfür stehen Planungsmittel aus Haushaltsausgaberesten bei IDA zur Verfügung.
9. Zur Beschleunigung des Abschlusses der Gesamtsanierung der Stadtteilschule und zur Sicherung einer verlässlichen Kostenprognose wird der Ersatzneubau der Turnhalle in unmittelbarem Anschluss an die Sanierung und Erweiterung der Bauteile B und C erfolgen.
10. IDA wird ermächtigt, sofort nach Magistratsbeschluss alle weiteren Schritte zur Umsetzung der o.a. Planung und Abwicklung des KIP II in die Wege zu leiten.

Anlagen:	Anlage 1 STS_Raumprogramm Vergleich Anlage 1 STS_Raumprogramm LUB Anlage 2 Machbarkeitsstudie Anlage 2a Flächen zur Machbarkeitsstudie (1) Anlage 3 Masterplan STS
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12.06.2019

Schulform

Die Stadtteilschule Arheilgen (STS) ist nach der aktuellen Schulentwicklungsplanung als 4-zügige kooperative Gesamtschule organisiert, mit einer gymnasialen Eingangsklasse neben der Förderstufe. Schon seit einigen Jahren ist sie stark nachgefragt. Durch Sonderabsprachen zwischen dem staatlichen und städtischen Schulamt wurden bereits in den vergangenen Jahren mehrmals zusätzlich Eingangsklassen aufgenommen. Gegenüber den Gymnasien erhielt die Schule besondere Attraktivität durch ihr G9-Angebot. Zudem bestehen seit Jahren Intensivklassen zur Aufnahme und Unterrichtung von Flüchtlingen und Schülerinnen und Schülern (SuS) nicht deutscher Herkunft.

Nicht nur aufgrund der hohen Nachfrage aus dem eigenen Stadtteil, sondern auch aus pädagogisch-organisatorischen Gründen und angesichts der rasanten Bevölkerungsentwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist es angeraten, die Schule **künftig 5-zügig** zu führen. Schule und Schulträger Wissenschaftsstadt Darmstadt kommen damit ihrem Bildungsauftrag nach und sichern ein angemessenes, räumlich und pädagogisch ausgewogenes Schulangebot.

Schulentwicklung

In einer Klausurtagung zwischen städtischem und Staatlichem Schulamt wurde dieses Vorgehen bereits inhaltlich abgestimmt und zur Aufnahme in den Schulentwicklungsplan (SEP) empfohlen.

Auch die Schule hat sich zur weiteren Schulentwicklung in den eigenen Gremien beraten und zusätzlich externe Beratung hinzugezogen. Daraus resultierende Wünsche für ein zeitgemäßes Raumprogramm nach besten Standards wurden dem Schulträger übermittelt.

Erläuterungen zum Raumprogramm

Das städtische Schulamt hat die räumlichen Wünsche mit den städtischen Schulbauleitlinien verglichen und anschließend das abgestimmte Raumprogramm (Anlage 1) den Architekten als Basis für die anstehende Sanierung der Gebäude B und C zur Verfügung gestellt. Das Gebäude D (Neubau Fachräume + Ganztags 2011) bleibt in seinen jetzigen Funktionen unverändert und erfüllt die räumlichen Anforderungen. Das bereits sanierte Hauptgebäude A bleibt baulich ebenfalls unangetastet und nimmt die verbleibenden Funktionen auf, die weder in den erweiterten Klassentrakten noch im Fachraum- und Ganztagsstrakt abgebildet werden können (insbesondere Jahrgang 10, IT; Musik und Intensivklassen sowie Verwaltung). Die Gebäudetrakte B und C werden saniert, im Brandschutz ertüchtigt und dem Raumprogramm für Jahrgangskluster (Jahgangshäuser bzw. -flure) entsprechend erweitert.

1.0 Lern- und Unterrichtsbereich

Die erforderlichen Differenzierungsmöglichkeiten und Gruppenräume zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes der Schule sind zurzeit nicht vorhanden. Das Raumangebot basiert auf der bisherigen 4-Zügigkeit. Daher ergibt sich in diesem Bereich ein großes Delta von SOLL- und IST - Zustand.

IST: 2.253 m² SOLL: 3.005 m²

DELTA: 752 m²

Nebenflächen (z.B. Sanitär/Lager/ Garderobe) sind hierbei nicht berücksichtigt.

2.0 Fachunterrichtsräume

Die Schule entspricht im Bereich Fachunterrichtsräume, durch das vor wenigen Jahren errichtete Fachraum-und Ganztagsgebäude D, den aktuellen Standards.

3.0 Gemeinschaftsflächen

Die Schule entspricht im Bereich Gemeinschafts- und Ganztagsflächen, durch das vor wenigen Jahren errichtete Fachraum-und Ganztagsgebäude D, den aktuellen Standards.

4.0 Arbeits- und Verwaltungsräume

Die Schule entspricht im Bereich Arbeits- und Verwaltungsräume, durch den erst kürzlich sanierten Bau A, den aktuellen Standards.

...

5.0 Sportflächen

Die Situation der Turnhalle wird im Punkt Masterplan zur Campusentwicklung näher erörtert.

Bauliche Situation und Kostenentwicklung

Die Sanierung der Gebäude B und C der STS wurde mit 7,5 Mio. € für das kommunale Investitionsprogramm II (KIP II) angemeldet (Magistratsvorlage 2018/0063) und mittlerweile in einem Kostenumfang von **7,47 Mio. €** von der WI-Bank bewilligt.

Aufgrund der empfohlenen Entscheidung für eine bauliche Erweiterung, geht die Bauplanung über das für das Investitionsprogramm angemeldete Maß einer bloßen Sanierung hinaus. Synergetisch und somit kostenneutral schlägt sich hierbei der Umstand nieder, dass zur Erhaltung der Fassade sowie zur Schaffung der notwendigen zweiten Rettungswege ohnehin neue Fassaden und Anbauten hätten errichtet werden müssen.

Durch relativ überschaubare bauliche Erweiterungsmaßnahmen an den Gebäuden B und C, lassen sich sowohl das erhöhte Raumprogramm als auch die veränderte organisatorische Funktionalität gut und passgenau darstellen (siehe Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Herzig Architekten, Anlage 2). Der Gewinn für Schule und Schulträger liegt auf der Hand. Allerdings führt die bauliche Erweiterung zwangsläufig zu einem deutlichen Baukostenanstieg.

Finanzierung und Kosten Sanierung und Erweiterung Bauteile B und C

Im Wirtschaftsplan IDA stehen als Planungsmittel und Anschubfinanzierung die im KIP II bewilligten Mittel in Höhe von **7,47 Mio. €** zur Verfügung.

Nach der groben Kostenschätzung des Planungsreferates und unter Zugrundelegung des erweiterten Raumprogramms für die Stadtteilschule belaufen sich die vorläufig geschätzten Baukosten inklusive eines Ansatzes für zusätzlich erforderliche Interimsunterkünfte auf rund **13,5 Mio. €**.

Diese Summe ist im Rahmen der weiteren Planung und nach Konkretisierung der gewählten Baumaterialien durch die zu beauftragenden Architekten und IDA zu überprüfen und verifizieren und in einer gesonderten Bauvorlage zu berichten und beschließen zu lassen.

Zur Kostendeckung sollen zunächst **2,5 Mio. €** aus der geplanten KIP II Maßnahme – Elly-Heuss-Knapp-Schule Betreuung, umgewidmet werden. Die Erweiterung der Elly-Heuss-Knapp-Schule wird stattdessen über das SSP finanziert und im Wirtschaftsplan 2020 angemeldet. Der WI-Bank ist ein entsprechender Änderungsantrag mit notwendigen Erläuterungen für die Maßnahme „Sanierung und Erweiterung der Stadtteilschule Bau B und C“ von IDA vorzulegen. Die darin beantragte Fördersumme soll insgesamt **10 Mio. €** (7,47 Mio. € bereits genehmigt + 2,5 Mio. € Umbuchung aus EHKS sowie 30.000, € Rest aus Kontingent STS) betragen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme und der Interimsnutzung wird durch Erstellung einer Bauvorlage im Spätherbst 2019 konkretisiert und präzisiert.

Die vorläufige Kostenschätzung erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von **3,50 Mio. €** im IDA Wirtschaftsplan 2020 als VE und wird kassenwirksam 2021.

Vorläufige Zusammenstellung der Finanzierung:

7,47 Mio. €	-	KIP II bereits bewilligt von WI-Bank
2,53 Mio. €	-	KIP II, Elly-Heuss-Knapp-Schule und Reste Änderungsantrag für WI-Bank erstellen
3,50 Mio. €	-	IDA Wirtschaftsplan 2020 kassenwirksam 2021
13,50 Mio. €	-	Baukosten inkl. Interim

...

Bauliche Situation Turnhalle und Masterplan zur Campuserneuerung

Bedingt durch den Wasserschaden an der Turnhalle der STS wurde im vergangenen Jahr unabhängig von der geplanten Sanierung der Klassentrakte B und C eine weitere Baustelle an der Stadtteilschule ausgelöst. Zwar wurde eine Instandsetzung durchgeführt, doch bleibt weiterhin erhöhter Handlungsbedarf, insbesondere u. a. auch im Bereich der Sanitäranlagen.

Aufgrund ihrer Stadtteolfunktion, die nicht zuletzt zu Namen und Konzept der Schule beigetragen hat, besitzt die Turnhalle bekanntermaßen neben den schulischen Anforderungen einen hohen Stellenwert für bürgerschaftliche Nutzung.

Das Planungsbüro Raum-Z hat, im Auftrag des Schuldezernats, eine Studie erstellt, die einen städtebaulichen und logistischen Masterplan für den Campus rund um die Stadtteilschule darstellt.

Die Untersuchung legt nahe, den heutigen Standort der Halle beizubehalten. Deutlich wird, dass der Grundflächenunterschied zwischen 2-Feld-Halle mit Gymnastiksaal und 3-Feld-Halle geringfügig ist und beide Varianten auf dem Schulgrundstück realisierbar und städtebaulich vertretbar sind.

Die konkrete Größe der Turnhalle kann daher auf Grund des festgestellten Bedarfes der Schule und bürgerschaftlicher Nutzung im Stadtteil erfolgen. Für die genannten Bedarfe ist eine 2-Feld-Halle mit Gymnastiksaal räumlich ausreichend und zweckmäßig und wird daher umgesetzt.

Ob die Planung und Errichtung der neuen Turnhalle möglicherweise parallel oder im Anschluss zur Sanierung und Erweiterung der Gebäude B und C erfolgen kann, muss im weiteren Planungsprozess geklärt werden. Hierbei sind neben den Vergabevorschriften insbesondere auch logistische und finanzielle Aspekte entscheidend. Notwendige Planungsmittel stehen aus Haushaltsausgaberesten unter der MN 470 im IDA-Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Darmstadt, 12.06.2019

-40- PLR La/SP

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

i.V.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dezernat IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer